

2. Buch – Stamm Meinerzhagen

5. Kapitel - Linie Lünen

Stand 15.10.2002

0. Die Linie Lünen beginnt mit WILHELM WEVER (1.Kapitel 8M9;8L1; **Fortsetzung von S. 109**), geb. 1639 in Meinerzhagen. Nach seiner Ausbildungszeit als Gerichtsschreiber bei Verwandten wurde er in jungen Jahren als Gerichtsschreiber nach Lünen berufen. Als der Richter Fridag 1666 starb, wurde Wilhelm an dessen Stelle als kurfürstlich brandenburgischer Richter bestellt. Er siegelte mit dem bekannten Weverwappen. Über seine Tätigkeit in Lünen finden sich im Staatsarchiv verschiedene Unterlagen, wie z.B. ein Amtsstreit mit dem örtlichen Pastor. Wilhelm starb am 24. November 1704 in Lünen.

Er heiratete ANNA CATHARINA v. VOIGT (8L1a) geb. 13. Dezember 1647 in Hamm als Tochter des hannoverschen Kapitäns v. Voigt und seiner aus Hamm stammenden Ehefrau Anna v. Eberschwein. Anna Catharina starb am 3. Dezember 1694. Aus der Ehe stammen drei Kinder¹:

1. GERHARD WEVER (9L1) - **setzt nachstehend auf S. 1 fort** -

2. JOSINA WEVER (9L2)

3. KILIANA WEVER (9L3)

2. Agnes JOSINA WEVER (9L2), geb. 5. März 1691. Sie starb im Alter von 8 Jahren am 30. Juni 1697.

3. Anna KILIANA WEVER (9L3), geb. 2. Mai 1692 in Lünen. Am 2. März 1713 heiratete sie den Pastor Balthasar Ludolph **Rumpäus**, geb. 1680 in Unna als Sohn des Heinrich Rumpäus (auch Rumpff genannt) und seiner Ehefrau Clara Davidis. Nachdem er im Alter von 4 Jahren seine Eltern verloren hatte, wuchs er mit seinem später als Theologe bekannt gewordenen Bruder Just Wessel Rumpäus bei Verwandten auf, studierte in Rostock Theologie und kam am 24. Juni 1703 als Stadtprediger nach Lünen. Im September 1731 wurde er der erste Pastor in Lünen. Über die Ehe schreibt ihr Sohn, der spätere Pastor Johann Wessel Rumpäus: "Nachdem Ihn (seinen Vater) der Herr so wunderlich geführt, so hat er sich auch endlich um eine treue Gehülfin gekümmert, die er dann im Jahre 1713 an der hochedlen, viel Ehr- und tugendreichen Annen Kilianen Wever gefunden, mit welcher er nicht ohne Vergnügen und Segen im Ehestand gelebet und 3 Söhne und 4 Töchter gezeuget hat. Die 3 ältesten Töchter hievon hat der Herr bereits bei seiner Lebenszeit abgefordert, der jüngsten Tochter aber und 3 Söhnen ist er nach Gottes Rat durch einen seligen Tod im Jahre 1736 entrissen, nachdem er auf der Welt 57 Jahre christlich, im Predigtamt 33 Jahre treu und fleißig, im Ehestand 23 Jahre gottselig und vergnügt gelebet. Dieser mein seliger Vater liegt zu Lünen in der Kirche auf dem Chor begraben, meine liebe Mutter aber zu Hamm neben meinem seligen Bruder Henrich Friedrich." Sie war dort am 5. November 1750 gestorben.

1. Die Linie Lünen setzt ab der 9. Generation mit JOHANN GERHARD WEVER (9L1; **Fortsetzung von S. 1**) fort, geb. 3. Januar 1683.² Seine Paten waren Dr. Johann Peter Hymmen, Dr. Gerhard Pfannkuch und Frau Huuß. Zunächst war er vermutlich als Gerichtsschreiber tätig. Am 8. Januar 1705 erhielt er im Alter von 21 Jahren die Anstellung als kgl. brandenburgischer Richter in Lünen.

Am 13. Oktober 1705 heiratete er ANNA MARGARETHA Sophia HUÜß (9L2). Sie starb nach einem Treppensturz an den Folgen einer Fehlgeburt am 11. Februar 1706. Ein Jahr später heiratete Johann Gerhard CATHARINA MARIA PESTORFF, Tochter des Rats- und Kaufherrn aus Dortmund Heinrich Pestorff, geb. in Melle, und seiner Ehefrau Anna Maria Feldmann, Witwe von Georg Schmemann aus Dortmund. Johann Gerhard starb am 10. September 1724 im Alter von 41 Jahren, seine Frau folgte ihm am 5. Oktober 1728. Aus der Ehe stammen sieben Kinder³:

1.1. ELISABETH WEVER (10L1)

1.2. HEINRICH WEVER (10L2) - **setzt nachstehend auf S. 3 fort** -

1.3. CHRISTIAN WEVER (10L4)

¹ Winkhaus, Wir stammen..., S. 661

² Walther Wever, Geschichte der Fam. Wever, S. 62

³ Walther Wever, Stammbaum Linie Lünen,

- 1.4. THEODORA WEVER (10L5)
- 1.5. FRIEDRICH WILHELM WEVER (10L6)
- 1.6. BERNHARDINE WEVER (10L7)
- 1.7. FRANZ WEVER (10L8)

1.1 Anna Maria ELISABETH WEVER (10L1), geb. 1. April 1708 in Lünen, wurde in Gegenwart der Paten Schwiegermutter Pestorff, Frau Möhne zum Habel und Registrator Wever getauft. Sie heiratete in Hattingen den Pastor Hermann Heinrich **Neuhaus**, 1701 in Herscheid. Nach dessen Tod am 4. 2. 1740 heiratete Elisabeth in zweiter Ehe den Pastor **Wißmann** aus Hattingen.

1.3. Caspar CHRISTIAN WEVER (10L4), geb. 8. Dezember 1712, hatte die Paten Dr. Feldmann, den Amtskammerrat Christian Wever und die Schwester des Vaters Anna Kliana Wever.

Nach seiner Schulzeit immatrikulierte er sich in Halle in Theologie. Nach Abschluss des Studiums wurde er 1742 in Lindhorst, Grafschaft Dortmund, zum Pastor gewählt. Dort lebte er unverheiratet beim Schulten in Kost. Er starb am 18. März 1779 am Schlag und wurde am 5. April in der Kirche beigesetzt.

1.4. Engell THEODORA WEVER (10L5), geb. 17. Februar 1715 in Lünen, hatte als Paten Frau Engell v. Neuhoff zur Menge, Frau Theodora v. Kaynach, Frau Vizekanzler Magdalena Hymmen aus Cleve sowie Herrn Dr. Pollmann aus Lüdenscheid. Sie starb im Alter von 12 Jahren am 5. April 1727.

1.5. FRIEDRICH WILHELM WEVER (10L6), geb. 20. August 1717 in Lünen. Seine Paten waren Major v. Kneitlingen, des Vaters Schwager Friedrich Beuerhaus aus Dortmund und die Schwiegermutter des Vaters Frau Wittib Pestorff. Er starb im Alter von 6 Jahren am 15. März 1724.

1.6. Anna Josina BERNHARDINE WEVER (10L7), geb. 9. Januar 1720 in Lünen, hatte als Paten Valke aus Ronshagen, Frau Pastor Schragmüller aus Emmerich und Secretarius Wever aus Cleve.

In erster Ehe heiratete sie 1740 den Ratsherrn und Richter Dr. Caspar Theodor **Barop** aus Dortmund, geb. 13.10.1707, der am 6. Mai 1764 starb. In zweiter Ehe wurde sie 1771 Gattin des Rats-Kammerarius in Dortmund und Rittmeister Jobst Caspar **Holten**. Er starb 1788.

1.7. FRANZ Ludolph WEVER (10L8), geb. 7. Dezember 1723⁴. Er wurde im Beisein der Paten Franz Ludolph v. Khaynach aus Dellwig, des Pastor Ludolph Rumpäus und Frau Dr. Sachsenscheid getauft. Er trat 1742 als Unteroffizier in das Zietensche Husarenregiment 2 ein, bei dem er am 2. Oktober 1755 Kornett und am 20. April 1757 Sekondeleutnant wurde. Unter Friedrich dem Großen machte er den Zweiten Schlesischen und den 7jährigen Krieg mit. Am 20. Dezember 1758 wurde er Premier-Leutnant, am 23. Dezember 1760 Stabsrittmeister und am 31. März 1761 Wirklicher Rittmeister. Im Mai 1760 fiel er in die Hände der Österreicher, die ihn erst 1761 gegen einen höheren Offizier austauschten. Am 4. Januar 1764 erhielt er schließlich die Ernennung zum Major und ein zweijähriges Kommando über die in der Grafschaft Mark liegenden Reitertruppen.

Am 30. März 1764 heiratete er DOROTHEA Margarethe v. LÜTZOW (10L9), getauft 23. Juli 1702 in Parchim als Tochter des Major Henning Lamber v. Lützow aus Penzlin und dessen zweiter Ehefrau Dorothea Elisabeth v. Kirchring.

Am 14. Mai 1767 ließ sich Franz Ludolph im Alter von 43 Jahren als Obristwachtmeister vom Dienst suspendieren. Er hatte aus der Gefangenschaft die Gicht mitgebracht, die trotz langwieriger Kuren am Schwelmer Brunnen nicht heilen wollte. Am 7. Februar 1802 starb er kinderlos im Alter von 77 Jahren in Parchim, Mecklenburg, seine Frau war bereits am 8. April 1784 ebendort verstorben. Aus Anlaß seines Todes veröffentlichten Peter Nikolaus Harkort im Westfälischen Anzeiger 19 folgenden Nachtrag:

„In frühester Jugend war er elternlos, bald verlassen, bald als Beispiel seltener Liebe und Fürsorge seiner Verwandten, bis er als Schreiber nach Berlin gesandt wurde. Diese Laufbahn fand er nicht nach seinem Geschmacke, er trat zu Anfang des Zweiten

⁴ Walther Wever, Geschichte der Fam. Wever, S. 62

Schlesischen Krieges unter das neu errichtete 2. Bataillon als Husar und erwarb sich gleich anfangs die Liebe seines edlen menschenfreundlichen großen Generals, der ihn um sich hielt, ihn aus seiner Küche speiste, vor Gefahren der Verführung väterlich warnte, und ihn der Aufsicht eines braven Wachtmeisters übergab, um den Dienst zu erlernen. Bald fand er Gelegenheit, Mut, klares Blut in Gefahren, Kenntnis seines Metiers den Öösterreichischen zu zeigen. Hierdurch, durch Pünktlichkeit im Dienst, Redlichkeit im Betragen, stieg er von Stufe zu Stufe bis zum Major.

Er hat dem Vaterland auf seinen Posten die wichtigsten Dienste geleistet. Unter anderem dadurch, daß er dem König den ersten Rapport brachte, London und die Russen hätten sich geeinigt, wodurch das ganze preußische Lager in die größte Gefahr kam, nun aber gerettet wurde. Beinahe wäre er wegen dieser unglaublichen Nachricht vom König verbannt worden, hätte er sich nicht durch einen mitgebrachten russischen Sulzen und des sen russischen Lieferscheine rechtfertigen können.

Seine Untergebenen behandelte er väterlich, hielt sie zu strenger Ordnung an, sorgte auch im Felde, wo es oft am nötigsten mangelte, für ihre Bedürfnisse von seinem Gelde, belohnte die Braven, merzte die Feigen, Unordentlichen aus, denn es fehlte ihm nie an Freiwilligen, erwarb sich dadurch eine der besten Eskadrons, die den Tod nicht scheute, ihm beispiellose Liebe bewies und selbst die Aufmerksamkeit des Großen König auf sich zog. ...

Und wie jener Kommandeur, dem er zweimal das Leben rettete, auch als General-Inspekteur nicht aufhörte, ihn zu drücken, da forderte er seinen Abschied, den ihm endlich auf wiederholtes Bitten der König nur ungerne, zum Leidwesen seines gleichfalls großen Generals v. Zieten und der ganzen Escadron erteilte. Seine etlichen zwanzig Jahre lebte er zu Parchim in der Einsamkeit und bereitete sich dort zu jener Reise vor, die er nun vollendet hat.“

- 1.2. HEINRICH Johann WEVER (10L2; **Fortsetzung von S.1**), geb. 7. September 1710, hatte als Paten seinen Großvater Pestorff, Herrn Tevenaar aus Essen und Sibylla Catharina Wever. Nach dem Tod der Eltern hatte er einige Probleme mit seinem Vormund aus dem Verkauf der Cappenbergschen Wiese in Lünen unter Marktwert. Darauf bestellte der Richter den Postmeister und Bürgermeister von Lünen, der die Wiese zurückkaufte und damit die finanzielle Basis für sein Studium schuf. Heinrich Johann studierte in Duisburg Rechts- und Staatswissenschaften. Nach seinem Studium wurde er Hilfsarbeiter am Lünener Gericht, wechselte später als Advokat, Fiscal- und Justizrat nach Moers. Später wurde er dirigierender Bürgermeister der Stadt. Er starb dort nach 45 Jahren Amtszeit am 19. April 1777. Er befasste sich viel mit der Familiengeschichte und schrieb eine Chronik seiner Vorfahren. Vermutlich stammt von ihm auch eine der ersten Stammtafeln der Familie.

Am 10. Mai 1739 heiratete er Johanna GERTRUT HAGENBERG (10L2a), Tochter des Raths Justizassessors und fiscalischen Anwalts Hagenberg aus Moers. Sie starb am 16. September 1814 in Moers. Aus der Ehe stammen⁵:

- 1.2.1. WILHELMINA WEVER (11L1)
- 1.2.2. WILHELM WEVER (11L2)
- 1.2.3. MORITZ WEVER (11L4) - **setzt nachstehend fort** -
- 1.2.4. GABRIEL WEVER (11L7)
- 1.2.5. SOPHIA WEVER (11L8)
- 1.2.6. GERTRUD WEVER (11L9)

- 1.2.1. Aletta Fabea WILHELMINA WEVER (11L1), geb. 2. April 1740. Paten waren die Großmutter Aletta Hagenberg, die Tante Fabea Schöplenberg aus Cleve sowie der Onkel Wilhelm v. Jüchen aus Moers. Im Alter von drei Jahren starb sie am 2. August 1743.
- 1.2.2. Johann Gerhard WILHELM WEVER (11L2), geb. 27. September 1743. Auch er starb im Alter von drei Jahren am 13. Oktober 1746.
- 1.2.4. Johann Gerhard GABRIEL WEVER (11L7), geb. 23 November 1748. Er starb am 30. April 1751 im Alter von 2 Jahren.

⁵ Winkhaus, Wir stammen ..., S.665-667

1.2.5. Anna Johann SOPHIA WEVER (11L8), geb. 1. November 1752. Am 11. November wurde sie getauft, Paten waren die Schwester des Vaters Barop, Johanna Hagenberg aus Cleve und Frau Sophia Schöplenberg aus Cleve. Am 13. April 1766 starb sie im Alter von 13 Jahren.

1.2.6. Aletta Theodora GERTRUD WEVER (11L9), geb. 8. August 1756. Paten bei der am 12. August stattfindenden Taufe waren Aletta Hagenberg und Theodora Barop aus Dortmund. Sie heiratete am 4. August 1782 den königlichen Assistensrat und Justizkommissarius Johann Friedrich **Schalenkamp** aus Mörs. Der Ehe entstammen Henrich Johann Christian Schalenkamp, geb. 4. Januar 1783, Johanna Friederika Josina Schalenkamp, geb. 22. Oktober 1786 und gestorben am 6. November 1786 und Friedrich Schalenkamp, geb. 2. Januar 1788.

1.2.3. Johann Christian MORITZ WEVER (11L4), geb. 28. April 1746⁶. Am 28. April 1753 kam er auf das einst weitberühmte Gymnasium Adolphinum in Mörs, anschließend studierte er Rechtswissenschaften an der Universität Duisburg. Es folgte eine Anstellung als Regierungsassessor in Mörs, die er bis zur Besetzung durch die Franzosen 1795 innehatte. Er heiratete in erster Ehe am 21. Januar 1770 Johanna Catharina ELISABETH v. ESSEN (11L4a), die kurz zuvor am 1. Januar 1770 die erste Tochter entbunden hatte. Sie war am 17. Februar 1735 in Mörs geboren. Sie starb am 9. Oktober 1773 im Alter von 38 Jahren. Aus der Ehe stammen⁷:

- 1.2.3.a. JOHANNA WEVER (12L1)
- 1.2.3.b. JOSINA WEVER (12L2)
- 1.2.3.c. GEORG WEVER (12L3)
- 1.2.3.d. CATHARINA WEVER (12L4)

In zweiter Ehe heiratete Moritz Wever HELENE PÜTZ (11L4b), geb. 29. September 1739. Aus der Ehe stammen⁸:

- 1.2.3.e. WINAND WEVER (12L5)
- 1.2.3.f. HEINRICH WEVER (12L7) –**setzt auf S. 7 fort-**
- 1.2.3.g. ADOLPH WEVER (12L9) –**setzt auf S. 7 fort-**
- 1.2.3.h. KARL WEVER (12L10)
- 1.2.3.i. LUDOLPH WEVER (12L11)
- 1.2.3.j. AUGUST WEVER (12L13)
- 1.2.3.k. ADOLPH WEVER (12L15) –**setzt auf S. 10 fort-**
- 1.2.3.l. SOPHIE WEVER (12L17)
- 1.2.3.m. FRITZ WEVER (12L18) –**setzt auf S. 10 fort-**
- 1.2.3.n. WILHELM WEVER (12L20)

Moritz Wever starb als Rentner am 23. Februar 1807 in Mörs im Alter von 60 Jahren, sie folgte ihm im Tod am 10. Februar 1829 ebenda.

1.2.3.a. JOHANNA Gertrud WEVER (12L1), geb. 1. Januar 1770 in Mörs. Sie starb dort am 10. März 1796 im Alter von 6 Jahren.

1.2.3.b. Maria JOSINA WEVER (12L2), geb. 6. März 1771. Sie starb am 12. Januar 1774 in Mörs im Alter von knapp drei Jahren.

1.2.3.c. Johann Hendrich GEORG WEVER (12L3), geb. 22. Oktober 1772. Er starb bereits nach 4 Tagen am 26. Oktober 1772.

1.2.3.d. Johanna CATHARINA WEVER (12L4), geb. 1. Oktober 1773. Sie starb später unverheiratet am 3. Mai 1819 im Alter von 45 Jahren.

1.2.3.e. WINAND WEVER (12L5), geb. 10. September 1780 in Mörs. Nach Abschluß des Gymnasiums in Mörs schlug er die Postbeamtenkarriere ein. Später wurde er zum

⁶ Walther Wever, Stammbaum Linie Lünen,

⁷ Winkhaus, Wir stammen..., S. 668

⁸ Winkhaus, Wir stammen..., S. 669,670

Postdirektor in Geldern berufen. Wie alle seine Brüder war auch er ein stattlicher, großer und beliebter Mann. Mit seinen 400 Pfund Eigengewicht stellte er sich schon mal als Gegengewicht auf die Postwaage, wenn ein Reisender, die „diligence royale“ nutzend, sein Gepäck zu niedrig angeben wollte.

Seinen Kindern gegenüber war er ein strenger, aber auch gütiger Vater. Er scherzte gern mit ihnen und sprang sogar mit ihnen im Garten um die Wette. Im Familienkreis war er aufgrund seines Humors und seines gütigen Charakters beliebt. Sein Humor half ihm auch über so manchen beruflichen Ärger hinweg, der mit der Grenzpoststation verbunden war, die über 40 Extrapferde verfügte. Er war eng mit dem Hausarzt Dr. Hasbach befreundet. Als sich dessen Frau einmal ihren aufgrund Geldmangel lang gehegten Wunsch erfüllte, ihre Tochter in Xanten zu besuchen, ließ es sich Winand nicht nehmen, sie höchstpersönlich per Extrapost mit vier Pferden angespannt zu begleiten, umrahmt von zwei blasenden Postillons. Natürlich war Winand am ganzen Niederrhein bekannt. Als einst der populäre General Tuxen in einem Gasthaus in Wesel abstieg, in dem sich auch Winand regelmäßig aufhielt, entdeckte er abends vor der Zimmertür dessen Stiefel. Da er selbst ein stattlicher Mann war, wollte Tuxen Winand Wever kennenlernen und ließ sich extra morgens um 3 Uhr wecken. Als Wever ahnungslos kurz darauf in das Gastzimmer trat, dröhnte ihm eine Baßstimme entgegen „ Da kommt ja mein Futteral !“. Gegenseitig stellte man eine gleiche Statur, gleiche Dicke und gleichen Bauchumfang fest. Diese Prozedur pflegte man daraufhin in herzlicher Freundschaft bei häufigen Wiedersehensfeiern bis ans Lebensende⁹.

Ein Ölbild von ihm befindet sich im Familienbesitz¹⁰. Auch von seiner Frau ist ein Pastellbild erhalten¹¹. Er heiratete Maria Anna Wilhelmine Eleonore CAROLINE HEYNMANN (12L5a), geb. 4. November 1781 als Tochter des Pastors Adam Heymann und seiner Ehefrau Anna Kanweg. Aus der Ehe stammen 10 Kinder¹²:

- 1.2.3.e.a. ANNA WEVER (13L1)
- 1.2.3.e.b. CHARLOTTE WEVER (13L2)
- 1.2.3.e.c. HELENE WEVER (13L3)
- 1.2.3.e.d. MORITZ WEVER (13L4)
- 1.2.3.e.e. ADOLPH WEVER (13L6) –setzt auf S. 6 fort -
- 1.2.3.e.f. HELENE WEVER (13L8)
- 1.2.3.e.g. OTTO WEVER (13L9)
- 1.2.3.e.h. ELISE WEVER (13L10)
- 1.2.3.e.i. ANNA WEVER (13L11)
- 1.2.3.e.j. FRIEDRICH WEVER (13L12)

Winand Wever starb in Geldern am 25. September 1839 im Alter von 59 Jahren. 5 Jahre vor ihm war bereits seine Frau am 13. August 1834 in Geldern gestorben.

1.2.3.e.a. ANNA WEVER (13L1), geb. 21. Januar 1807 in Geldern. Sie starb am 21. Juli 1822 im Alter von 15 Jahren.

1.2.3.e.b. CHARLOTTE WEVER (13L2), geb. 9. Januar 1808 in Geldern. Sie heiratete am 27. Mai 1883 den Witwer Johann Franz **Mauritz**, geb. 27. Dezember 1802 in Ürdingen. Er starb dort am 19. Dezember 1838, sie folgte ihm im Tod am 10. Dezember 1893 in Potsdam. Aus seiner 1. Ehe stammt eine Tochter Josephine Mauritz, aus seiner zweiten Ehe Franz Mauritz, geb. 4.11. 1838 sowie Caroline Mauritz, geb. 2. Julii 1836. Sie heiratete in erster Ehe den Rittergutsbesitzer Paul Engels. Aus der Ehe stammen Paula Engels und Max Engels, die von ihrem Onkel Oscar v. Nostitz adoptiert wurden, nachdem dieser Caroline Mauritz geheiratet hatte. Aus dieser zweiten Ehe von Caroline stammen Carola v. Nostitz und Egon v. Nostitz.

1.2.3.e.c. HELENE WEVER (13L3), geb. 17. März 1810. Sie starb unverheiratet am 18. Februar 1836 im Alter von 25 Jahren.

⁹ Winkhaus, Wir stammen ..., S.672

¹⁰ Walther Wever, Geschichte der Fam. Wever, S. 63, Winkhaus, Wir stammen ..., S. 670

¹¹ Winkhaus, Wir stammen ..., S. 671

¹² Winkhaus, Wir stammen..., S. 672

1.2.3.e.d. MORITZ Heinrich Weymar Carl Adolph WEVER (13L4), geb. 15. Mai 1813 in Geldern. Nach seiner Schulzeit wurde auch er bei der Post tätig. Nach dem Tod des Vaters wurde er Postdirektor von Geldern. Am 28. Mai 1840 heiratete er HENRIETTE Gertrude BIRD (13L4a), geb. 11. Juli 1818 in Diepram als Tochter des Rittergutsbeitzers Johann Hermann Bird und Johanna Helene Elisabeth v. Jüchen. Aus der Ehe stammt

1.2.3.e.d.a. FRANZISKA WEVER (14L1)¹³

Nach seinem Tod am 21. April 1848 heiratete sie in zweiter Ehe Ferdinand Friedrichs, der die Posthalterei in Geldern fortführte und am 6. Oktober 1897 starb. Sie folgte ihm im Tod am 16. September 1897.

1.2.3.e.d.a. FRANZISKA WEVER (14L1), geb. 12. Juli 1850 in Geldern. Sie heiratete den Rechtsanwalt und später Geheimen Justizrat Emil Anton **Bloem**, geb. 9. August 1837 in Langenfeld. Er starb am 10. November 1907 in Düsseldorf, seine Frau folgte ihm im Tod am 2. März 1913 ebenda. Aus der Ehe stammen 5 Kinder¹⁴.

1.2.3.e.e. ADOLPH Franz Hermann WEVER (13L6; **Fortsetzung von S. 5**), geb. 2. Februar 1815 in Geldern. Er ließ schon auf dem Gymnasium große zeichnerische Talente erkennen. Nach dem Abitur wurde er zunächst Fähnrich. Als solcher ging er nach Amerika. In New York verlobte er sich. Auf einer Reise zum Mississippi verlor er sein Leben.

1.2.3.e.f. HELENE WEVER (13L8), geb. 28. November 1816 in Geldern. Sie starb ebendort am 7. September 1825 im Alter von 8 Jahren.

1.2.3.e.g. OTTO Friedrich Heinrich WEVER (13L9); geb. 31. Januar 1818 in Geldern. Er wurde später Postdirektor in Krefeld. Auf dem Wege zu einem Fest fand man ihn an dem kleinen Flüsschen Niers bei Ürdingen, wo er aus unerwiderter Liebe seinem Leben ein Ende gesetzt hatte.

1.2.3.e.h. ELISE Friederike Charlotte WEVER (13L10), geb. 7. August 1820 in Geldern. Sie heiratete am 9. Juli 1844 den Kaufmann Friedrich **Grashof**, geb. 4. April 1818 in Köln. Er war sehr engagiert als Vorsitzende des Vaterländischen Frauenvereins in Köln. In dieser Funktion errichtete sie eine Hilfsstelle für durchreisende oder verwundete Soldaten während der Kriege 1864, 1866 und 1870/71. Sie erhielt hierfür als erste Frau das für Köln bestimmte Verdienstkreuz. Später folgten weitere Auszeichnungen. Bis in ihr Alter war ihr praktizierte Nächstenliebe ein Anliegen. Sie starb kinderlos am 8. Oktober 1900, nachdem ihr Mann bereits am 25. Juli 1888 in Köln verstorben war.

1.2.3.e.i. ANNA Friederike Henriette WEVER (13L11), geb. 13. August 1822. Sie starb unverheiratet im Hause Bloem in Düsseldorf am 12. April 1901.

1.2.3.e.j. FRIEDRICH Viktor WEVER (13L12), geb. 18. Juni 1824 in Geldern. Nach seiner in Geldern verbrachten Schulzeit ließ er sich als Kaufmann in Bonn nieder. Von Statur war er sehr groß, allerdings dabei sehr schlank. König Friedrich Wilhelm III war einer seiner Paten, da er das 10. Kind war, sowie der mit seinem Vater eng befreundete Bischof Graf Roß. Mit 15 Jahren wurde er Vollwaise. Gern wäre er Offizier geworden, aber für den Abschluss am Gymnasium waren nicht ausreichende Mittel vorhanden.

Am 7. September 1852 heiratete er MATHILDE Johanna Josina BIRD (13L12a), geb. 9. April 1828 in Hamm als Tochter von Johann Moritz Nikolaus Bird und seiner dritten Ehefrau Friederike Böddeker. Sie war eine Cousine seiner Schwägerin Bird. Aus der Ehe stammen¹⁵:

1.2.3.e.j.a. HELENE WEVER (14L2)

1.2.3.e.j.b. MARIE WEVER (14L3)

1.2.3.e.j.c. FRIEDRICH WEVER (14L4) –**setzt**

¹³ Winkhaus, Wir stammen..., S. 672

¹⁴ Winkhaus, Wir stammen..., S. 673

¹⁵ Winkhaus, Wir stammen..., S. 674

nachfolgend auf S. 7 fort -

1.2.3.e.j.d. EUGENIE WEVER (14L6)

Nach dem frühen Tod von Mathilde am 12. November 1857 heiratete Friedrich in zweiter Ehe am 12. Juni 1860 EUGENIE MOLL (13L12b), geb. 6. Oktober 1830 in Beyenburg. Friedrich starb in Bonn am 31. Oktober 1879 in Bonn, seine Frau folgte ihm im Tod am 23. Januar 1902 ebenda.

1.2.3.e.j.a. HELENE Elise Rosalie WEVER (14L2), geb. 4. Dezember 1853 in Bonn. Sie lebte dort unverheiratet. Sie war in der Familienforschung und in der Unterstützung des Familienverbandes sehr aktiv und wurde dafür anlässlich des Familientages 1925 durch einstimmigen Beschluss zum außerordentlichen Mitglied ernannt. Sie starb im Juni 1946 in Bonn im Alter von 93 Jahren.

1.2.3.e.j.b. MARIE Charlotte WEVER (14L3), geb. 17. April 1856 in Bonn. Sie starb dort unverheiratet am 6. Juni 1877 im Alter von 21 Jahren.

1.2.3.e.j.d. EUGENIE Adeline Elisabeth WEVER (14L6), geb. 4. Oktober 1863 in Bonn. Sie starb dort unverheiratet am 7. Mai 1906 im Alter von 42 Jahren.

1.2.3.e.j.c. FRIEDRICH Adolf Richard Eugen WEVER (14L4; **Fortsetzung von S. 6**), geb. 24. Mai 1861 in Bonn. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Bonn diente er zunächst als Einjährig Freiwilliger beim Kaiserin-Augusta-Garderegiment in Koblenz. Aufgrund der Erkrankung seines Vaters und dessen frühen Tod mußte er sich jedoch bald beurlauben lassen, um sich dem väterlichen Geschäft des Drogen- und Chemikalienhandels zu widmen. Er war voller Tatendrang. So überraschte er eines Tages seine Mutter mit einer Reise auf einem Frachtdampfer nach Algier. Nach beruflichen Zwischenstationen in Großhandelsfirmen in Linz an der Donau, Braunschweig und Frankfurt an der Oder trat er in die Firma seines Onkels Grashof & Weyhe in Köln ein. Hier war er bis zu seinem Lebensende, zuletzt als Teilhaber, tätig.

Besonderes Interesse hatte er für technische Angelegenheiten. So veranlaßte ihn das Luftschiff-Unglück 1911 bei Echterdingen zu einer genauen Ursachenforschung. Es war ihm möglich, dem Graf Zeppelin wertvolle Anregungen für den Einbau von Gaszellen zu geben. Für die in uneigennütziger Weise zur Verfügung gestellte Idee erhielt er zu seinem 70. Geburtstag ein Anerkennungsschreiben, verbunden mit einer Freifahrt im Zeppelin von Friedrichshafen nach Münster. Diese Reise war für ihn einer der Höhepunkte seines Lebens.

Er heiratete am 29. Juli 1888 MARTHA LIST (14L4a) in Frankfurt an der Oder, geb. 22. Dezember 1863 in Salzwedel. Aus der Ehe stammen¹⁶:

1.2.3.e.j.c.1. HERTHA WEVER (15L1)

1.2.3.e.j.c.2. FRITZ WEVER (15L2)

Am 27. September 1936 starb Friedrich im Alter von 75 Jahren, seine Frau folgte ihm im Tod am 2. April 1939 in Köln.

1.2.3.f. HEINRICH WEVER (12L7; **Fortsetzung von S. 4**), geb. 18. Oktober 1781 in Mörs. Nach dem Besuch des Adolphinums machte er eine kaufmännische Lehre, nach deren Abschluß er als Kaufmann Flanell- und Barchentfabrikant in Mörs lebte. Durch die Wirtschaftsförderung der Franzosen kam er zu beträchtlichem Wohlstand und Ansehen. Er war zudem als Stadtrat in Mörs tätig. Am 9. Juni 1824 heiratete er seine Cousine HELENE MISCHÉ (12L8), geb. 1784 in Vlym als Tochter des Pastors Mische. Er starb am 19. Januar 1851 in Mörs im Alter von 69 Jahren, seine Frau folgte ihm am 12. Mai 1854 ebenda. Die Ehe blieb kinderlos.

1.2.3.g. Johann Heinrich ADOLPH WEVER (12L9; **Fortsetzung von S. 4**), geb. 24. November 1782, starb in jungem Alter nach 1796.

¹⁶ Günther Wever, Loseblattsammlung, S. 675a

1.2.3.h. KARL Georg August WEVER (12L10), geb. im August 1783 in Mörs. Er starb im Alter von 2 Jahren am 12. Februar 1786 an den Pocken.

1.2.3.i. Franz LUDOLPH WEVER (12L11), geb. 22. September 1785 in Mörs. Er besuchte das Gymnasium Adolphinum in Mörs und wurde anschließend Postmeister in Lippstadt. Seiner Initiative waren die von Lippstadt ausgehenden täglichen Posten nach Hamm und Köln zu verdanken, die später der Eisenbahn zum Opfer fallen sollten. Am 11. Juni 1825 heiratete er Anna REGINA LEPINE (12L11a), geb. 31. März 1800 in Mörs als Tochter des Notars Ludwig Franz Lepine und seiner Ehefrau Anna Gertrud Willemsen. Er starb in Lippstadt am 23. Oktober 1844, sie folgte ihm im Tod am 1. Dezember 1867 in Mörs. Die Ehe blieb kinderlos.

1.2.3.j. Carl Georg AUGUST WEVER (12L13), geb. 22. August 1787. Er wurde nach Besuch des Gymnasiums Adolphinum in Mörs später Apotheker in Burg an der Wupper. Am 4. Januar 1816 heiratete er HENRIETTE ZAPP (12L13a), geb. 26. November 1796 in Runderoht als Tochter des Christian Peter Zapp und seiner Ehefrau Maria Elisabeth Ringsdorff. Er starb am 7. Juni 1836 in Burg, seine Ehefrau folgte ihm am 25. Dezember 1845. Aus der Ehe stammen¹⁷:

1.2.3.j.a. WILHELM WEVER (13L14)

1.2.3.j.b. KARL WEVER (13L15)

1.2.3.j.c. HENRIETTE WEVER (13L16)

1.2.3.j.d. AUGUST WEVER (13L17)

1.2.3.j.e. OTTO WEVER (13L19)

1.2.3.j.f. HENRIETTE WEVER (13L20)

1.2.3.j.g. OTTO WEVER (13L21)

1.2.3.j.h. ADOLPH WEVER (13L22) - **setzt nachstehend
im 4. Abschnitt auf S. 16– Zweig Hersfeld - fort -**

1.2.3.j.a. WILHELM Christian WEVER (13L14), geb. 29. September 1816 in Burg. Er starb ebenda am 12. September 1836 kurz vor Vollendung seines 20. Lebensjahrs.

1.2.3.j.b. KARL Georg WEVER (13L15), geb. 30. Oktober 1818 in Burg. Er starb nach wenigen Tagen am 20. November 1818.

1.2.3.j.c. HENRIETTE WEVER (13L16), geb. 18. März 1820. Auch sie starb jung am 5. Mai 1820.

1.2.3.j.e. OTTO WEVER (13L19), geb. 2. November 1822. Er starb im Alter von zwei Jahren am 8. Januar 1825.

1.2.3.j.f. HENRIETTE WEVER (13L20), geb. 13. September 1823. Sie starb im Alter von 6 Jahren am 7. Juni 1830.

1.2.3.j.g. OTTO WEVER (13L21), geb. 14. Juni 1829 in Burg. Er erlernte das Buchdruckerhandwerk und wanderte nach Braunschweig aus. Dort war er beim Westermann Verlag angestellt. Er heiratete JOHANNA WERNECKE (13L21a), geb. 26. Juli 1841 in Salzdorf. Aus der Ehe stammen keine Kinder.

1.2.3.j.d. AUGUST WEVER (13L17), geb. 1. Juni 1821 in Burg an der Wupper. Nach seiner Schulzeit machte er eine kaufmännische Lehre. Anschließend war er in Remscheid als Kaufmann tätig. Dort starb er am 9. Februar 1905.

Am 27. Oktober 1846 hatte er MATHILDE SPATH (13L18) geheiratet. Sie war am 25. Februar 1827 in Burg geboren und starb am 2. März 1904 in Remscheid.

Ihrer Ehe entstammen 12 Kinder¹⁸:

1.2.3.j.d.a. HUGO WEVER (14L15)

1.2.3.j.d.b. MARIE WEVER (14L17)

1.2.3.j.d.c. AUGUST WEVER (14L18)

¹⁷ Günther Wever, Loseblattsammlung, S. 676a ff

¹⁸ Günther Wever, Loseblattsammlung, S. 676

1.2.3.j.d.d. ERNST WEVER (14L20) - **setzt nachstehend im 3. Abschnitt auf S. 15- Zweig Remscheid fort** -

1.2.3.j.d.e. MARIE WEVER (14L22) –**setzt auf S. 9 fort-**

1.2.3.j.d.f. MATHILDE WEVER (14L23) – **setzt auf S. 9 fort-**

1.2.3.j.d.g. ADOLPH WEVER (14L24)

1.2.3.j.d.h. ANNA WEVER (14L26) –**setzt auf S. 10 fort-**

1.2.3.j.d.i. OTTO WEVER (14L27)

1.2.3.j.d.j. EMIL WEVER (14L29)

1.2.3.j.d.k. OTTO WEVER (14L31)

1.2.3.j.d.l. OTTO WEVER (14L32)

1.2.3.j.d.a. Wilhelm HUGO WEVER (14L15), geb. 14. Februar 1847 in Burg, wurde Kaufmann und starb am 7. November 1924 in Großenhain in Sachsen.

Am 29. Mai 1884 hatte er Johanna Therese HELENE PASCHKE (14L15a) geheiratet, geb. 15. April 1863, gestorben am 18. Juni 1916 in Dresden. Aus dieser Ehe entstammen:

1.2.3.j.d.a.1. HUGO WEVER (15L4)

1.2.3.j.d.a.2. HELENE WEVER (15L6)

1.2.3.j.d.b. Henriette MARIE WEVER (14L17), geb. 16. April 1849, gestorben im Alter von zwei Jahren am 7. Mai 1851

1.2.3.j.d.c. Ernst AUGUST WEVER (14L18), geb. 1. Juni 1851 in Burg, lebte als Kaufmann in Hildesheim. Sein Interesse für familiengeschichtliche Zusammenhänge ließ ihn noch im hohen Alter von 85 Jahren in den Nachbargemeinden von Hildesheim trotz damals beschwerlicher Verkehrsverhältnisse Nachforschungen nach der Wever-Familie in Achtum anstellen, deren Grabstein aus dem 17. Jahrhundert an der Kirche ein besonders schönes Zeugnis für das Ansehen dieser Familie - die über Generationen dort als Vögte eingesetzt war - und für die künstlerische Gestaltung derartiger Epitaphien ist; auf seinen Nachforschungen hoffen wir weiter aufbauen zu können. August Wever starb am 26. Juli 1936 im Alter von 85 Jahren in Hildesheim.

In Hameln heiratete er am 10. Oktober 1888 MARIE Antoinette HENJES (14L18a), geb. am 29. Dezember 1848 in Hameln. Aus dieser Ehe stammen:

1.2.3.j.d.c.1. OTTO WEVER (15L8)

1.2.3.j.d.c.2. PAUL WEVER (15L9)

1.2.3.j.d.c.1. OTTO WEVER (15L8), geb. 27. Dezember 1889 in Hameln. Er erlernte Landwirtschaft und war später als Gutsinspektor tätig. Als Gefreiter im Garde du Corps Regiment fiel er am 8. Januar 1916. Er wurde auf dem Friedhof Starok nördlich von Pinik begraben.

1.2.3.j.d.c.2. PAUL Adolph WEVER (15L9), geb. 17. April 1892, lebte als Kaufmann in Berlin-Schönefeld. Am 28. März 1929 heiratete er ELSE JORDAN (15L9a), geb. 24 November 1901. Die Ehe blieb kinderlos.

1.2.3.j.d.e. MARIE WEVER (14L22; **Fortsetzung von S. 9**), geb. 14. September 1855 in Burg. Am 26. November 1875 heiratete sie den Kaufmann August **Schlieper**, dem sie 7 Kinder schenkte. Sie starb am 9. Mai 1889 in Wallefeld bei Runderoht.

1.2.3.j.d.f. MATHILDE WEVER (14L23; **Fortsetzung von S. 9**), geb. 24. September 1857 in Burg.

1.2.3.j.d.g. ADOLPH WEVER (14L24), geb. 20. Juli 1859 in Burg, lebte als Lithograph in Remscheid, wo er am 19. Juli 1926 starb. Am 7. Mai 1894 hatte er HELENE Martha MELCHERS (14L24a) geheiratet, die am 9. August 1866 geboren war. Helene Wever starb am 2. Januar 1949.

1.2.3.j.d.h. ANNA WEVER (14L26; **Fortsetzung von S. 9**), geb. 26. Oktober 1861 in Burg, gestorben am 20 September 1873 im Alter von 12 Jahren.

1.2.3.j.d.i. OTTO WEVER (14L27), geb. 14. Juli 1863, gestorben am 16. August 1863

1.2.3.j.d.j. EMIL WEVER (14L29), geb. 16. Mai 1865 in Burg, lebte als Buchhändlermeister in Leipzig. Dort heiratete er am 26. Februar 1895 JOSEPHINE BLEYER (14L29a), geb. 2. Juli 1863 in Karlsbad als Tochter von Stephan Bleyer und dessen Ehefrau Magdalena, geb. Gereis. 1.2.3.j.d.k. OTTO WEVER (14L31), geb. 15. Dezember 1866, gestorben am 25. September 1867 im Alter von knapp einem Jahr.

1.2.3.j.d.l. OTTO WEVER (14L32), geb. 17. April 1869 in Burg, ging als Steuermann zur See. 1905 kam die letzte Nachricht von ihm aus Chicago, seitdem ist er verschollen.

1.2.3.k. Friedrich Wilhelm ADOLPH WEVER (12L15; **Fortsetzung von S. 4**), geb. 26. Januar 1789 in Mörs. Nach dem Schulbesuch des Gymnasiums Adolphinum trat er in die preußische Postverwaltung ein. Während der Freiheitskriege trat er 1815 in das 2. Rheinische Landwehr-Infanterieregiment ein, mit dem er den Feldzug in Frankreich mitmachte. Am 5. Oktober 1815 zum Premier-Leutnant ernannt, wurde er am 2. September 1817 zu dem I. Arnsberger Landwehr-Regiment versetzt. Am 24. September 1820 erfolgte seine Beförderung zum Kapitän. Seit dem 15. Oktober 1839 war er bei 23. Landwehr Regiment. Am 18. Dezember 1842 erhielt er den erbetenen Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform seines Regiments, das ihm am 1. April 1843 mit dem Charakter als Major ehrte.

Anschließend kehrte er in den Postdienst zurück. In Deutz, Hamm und zuletzt Neuwied war er als Postmeister tätig. Am 17. Oktober 1866 heiratete er JOHANNA WIETHAUS (12L15a), geb. 24. Juni 1799 in Hamm. Er starb am 17. Oktober 1866 in Neuwied im Alter von von 77 Jahren, seine Frau folgte ihm ebenda am 15. August 1885. Die Ehe blieb kinderlos.

1.2.3.l. SOPHIE WEVER (12L17), geb. 29. Mai 1792 in Mörs. Sie starb unverheiratet am 19. März 1859 im Alter von 70 Jahren.

1.2.3.n. WILHELM WEVER (12L20), geb. 28. September 1796. Er heiratete seine Schwägerin JULIE Emilie LEPINE (12L21), geb. 6. August 1808. Die Ehe blieb kinderlos. Er starb am 22. Februar 1855 in Mörs, sie folgte ihm im Tod am 2. Mai 1879.

1.2.3.m. FRITZ WEVER (12L18; **Fortsetzung von S. 4**), geb. 5. Dezember 1794 in Mörs. Nach seiner Schulzeit trat auch er in den Postdienst ein, der ihn bis zum Oberpostmeister nach Koblenz führte. Wie seine Geschwister hatte auch er eine Passion für gutes Essen und Trinken. So ist aus der Familie der Spruch überliefert: „ Usse Pappa un dä Onkels, dä hätt sich jejenseitig uffgefresse“. Er heiratete ANNA MARIA KILIAN (12L18a), geb. 6. Dezember 1803. Er starb am 3. Juni 1859, sie folgte ihm im Tod am 19. Januar 1860. Aus der Ehe stammen¹⁹:

1.2.3.m.a. FRITZ WEVER (13L23) **-setzt
nachstehend auf S. 12 fort -**

1.2.3.m.b. MARIE WEVER (13L25)

1.2.3.m.c. CARL WEVER (13L26)

1.2.3.m.d. JOSEPH WEVER (13L27)

1.2.3.m.e. FRANZ WEVER (13L29) **-setzt auf S. 11
fort-**

1.2.3.m.f. BERTHA WEVER (13L31)

1.2.3.m.b. MARIE WEVER (13L25), geb. 24. August 1823. Sie heiratete den Eisenbahn-Baumeister Ludwig **Oberbeck**. Nach ihrem Tod am 16. März 1859 heiratete Ludwig Oberbeck ihrer Schwester Bertha Wever. Aus der Ehe mit Marie stammen 6 Kinder.

1.2.3.m.c. CARL WEVER (13L26), geb. 10. Februar 1825 in Koblenz. Er starb im Alter von 27 Jahren am 3. November 1852.

¹⁹ Günther Wever, Loseblattsammlung, S. 680y

1.2.3.m.d. JOSEPH WEVER (13L27), geb. 7. Juni 1826. Er lebte später als Kaufmann in Berlin und Stuttgart. Er heiratete in Stuttgart EMILIE GEORGI (13L27a), geb. 13. April 1834. Er starb am 13. Februar 1893 in Berlin im Alter von 66 Jahren. Aus der Ehe stammen²⁰:

1.2.3.m.d.a. ANNA WEVER (14L35)

1.2.3.m.d.b. FRITZ WEVER (14L36)

1.2.3.m.d.a. ANNA WEVER (14L35), geb. 15. März 1854 in Stuttgart. Sie starb am 12. Oktober 1893 im Alter von 39 Jahren.

1.2.3.m.d.b. FRITZ WEVER (14L36), geb. 18. April 1855. Er besuchte das Klostersgymnasium Mehrerau bei Bregenz am Bodensee, absolvierte anschließend eine kaufmännische Lehre und trat schließlich in die väterliche Firma ein. Nach seinem militärischen Dienstjahr folgten längere Reisen nach England und Frankreich. Anschließend übernahm er die Vertretung der Terrot Söhne Webereimaschinengesellschaft in Cannstadt. In Amerika lernte er die Union-Sezialmaschinen kennen. Mit deren deutschen Vertreter Rowley gründete er daraufhin in Chemnitz die Firma Rowley und Wever, in der er bis 1898 tätig war. Nach Stuttgart zurückgekehrt, gründete er schließlich zusammen mit dem Präsidenten des us-amerikanischen Union-Spezial Werke die Union-Spezial Maschinenfabrik GmbH, die er aufgrund einer großen Anzahl von Patenten zu großem wirtschaftlichen Erfolg brachte. Im Stuttgarter Landesgewerbemuseum werden 24 Patentschriften seiner Patente für Weberei- und Strickmaschinen aufbewahrt. 1921 zog er sich aus dem aktiven Berufsleben zurück. Auf seinem schönen Besitz der Schenkenburg im Kinzigtal im Schwarzwald starb er am 23. Februar 1926 im Alter von 70 Jahren.

Am 14. Juni 1903 heiratete er IRMA MARMIGNAT (14L36a), geb. 25. April 1873 in Stuttgart als Tochter des französischen Zahnarztes Marmignat, der nach seiner Gefangenschaft in Deutschland blieb. Sie starb am 7. September 1921 auf der Schenkenburg, er folgte ihr im Tod am 23. Februar 1926. Die Ehe blieb kinderlos.

1.2.3.m.e. FRANZ Rudolf WEVER (13L29; **Fortsetzung von S. 10**), geb. 17. Februar 1829 in Koblenz. Er trat am 11. Oktober 1847 bei der 8. Artillerie-Brigade als Avantageur ein. Am 9. Mai 1849 zum Portepeefähnrich ernannt, trat er am 10. November 1859 à la suite des Regiments und ließ sich als Direktionsassistent an die Geschützgießerei in Spandau versetzen. In jenen Jahren wurden die Geschützrohre noch in Bronze gegossen. Trotz aller Versuche war es nie gelungen, die Gießtemperatur genau zu kontrollieren. Nach langen Studien gelang es ihm, eine einwandfreie Kontrolle der Gießtemperaturen zu finden. Dies brachte ihm nicht nur die Beförderung zum Direktor der Geschützgießerei und den Rang eines Majors, er wurde auch unter seinen Fachgenossen berühmt und bekannt. 1875 ließ er sich mit Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform pensionieren. Eine Straße in Berlin Spandau ist auch heute noch nach ihm benannt.

Am 15. September 1863 heiratete er in Steele bei Essen ALOYSIA VOß (13L29a), geb. 9. November 1842 auf dem Rittergut Achternberg bei Gelsenkirchen. Nach seinem Tod am 11. Februar 1896 lebte sie als Wittve viele Jahre bei ihrer Tochter Maria Theuner in Wiesbaden, Breslau und Berlin. Dort starb sie am 30. Oktober 1940 im Alter von 98 Jahren. Aus der Ehe stammen²¹:

1.2.3.m.e.a. HANS WEVER (14L38)

1.2.3.m.e.b. MAX WEVER (14L40)

1.2.3.m.e.c. ERNST WEVER (14L42)

1.2.3.m.e.d. MARIE WEVER (14L44)

1.2.3.m.e.a. HANS WEVER (14L38), geb. 22. Juni 1868 in Spandau. Nach seiner kaufmännischen Ausbildung wanderte er in die USA aus. Er heiratete am 2. August 1891 in Cleveland, Ohio, BERTHA IHRIG (14L38a), geb. 6. November 1869 in Muchau im Odenwald.

²⁰ Günther Wever, Loseblattsammlung, S. 681

²¹ Günther Wever, Loseblattsammlung, S. 682,682a

- 1.2.3.m.e.b. MAX WEVER (14L40), geb. 6. Juni 1871 in Spandau. Er lebte unverheiratet als Konzertsänger in Berlin.
- 1.2.3.m.e.c. ERNST WEVER (14L42), geb. 3. Juni 1872 auf dem Rittergut Achternberg bei Gelsenkirchen. Er lebte als Stadtoberinspektor und Beamter der Charlottenburger Wasserwerke in Berlin. Er heiratete dort am 30. Juli 1912 CHARLOTTE HARDT (14L42a), geb. 25. Januar 1881 als Tochter von Wilhelm Hardt und seiner Ehefrau Auguste Konrad aus Neubrandenburg. Die Ehe blieb kinderlos.
- 1.2.3.m.e.d. MARIE WEVER (14L44), geb. 14. Dezember 1873 in Spandau. Sie heiratete am 17. Juli 1915 den Witwer und Kammergerichtsrat Hugo **Theuner**, geb. 16. April 1860 in Lewin, Grafschaft Mark,. Er hatte Jura an der Uni Breslau studiert. Es folgte Stationen als Amtsrichter in Naumburg, Schlesien, als Hilfsrichter am Oberlandesgericht Breslau und seit 1903 als Landrichter in Glogau. 1907 wurde er am Oberlandesgericht Breslau zum Oberlandesgerichtsrat ernannt. 1910 wurde er unter Ernennung zu Kammergerichtsrat zum hauptamtlichen Mitglied der Justizprüfungskommission Berlin (dem jetzigen Landesjustizprüfungsamt) berufen. 1914 wurde er Senatspräsident am OLG in Breslau, 1924 Vizepräsident und Vorsitzender des Prüfungsamts für Referendare. Die Universität Breslau ernannt ihn zum Dr.iur.hc.
- 1.2.3.m.f. BERTHA WEVER (13L31), geb. 31. Januar 1831 in Koblenz. Sie heiratete nach dem Tod ihrer Schwester ihren Schwager Ludwig **Overbeck**. Die Ehe blieb kinderlos.
- 1.2.3.m.a. FRITZ WEVER (13L23; **Fortsetzung von S. 10**), geb. 27. Juli 1822 in Koblenz. Nach der Schulausbildung lebte er in Koblenz als Kaufmann. Er starb am 9. April 1883 ebendort. Am 18. August 1857 heiratete er LUISE HEIMBACH (13L23a), geb. 4. März 1834 als Tochter des Baumeister Heimbach und seiner Ehefrau Johanna Kroon. Dieser Ehe entstammen 9 Kinder:
- 1.2.3.m.a.a. FRITZ WEVER (14L45)
 - 1.2.3.m.a.b. ADOLPH WEVER (14L47)
 - 1.2.3.m.a.c. LUISE WEVER (14L49) **–setzt auf S. 13 fort–**
 - 1.2.3.m.a.d. LOUISE WEVER (14L50)
 - 1.2.3.m.a.e. NIKOLAUS WEVER (14L51)
 - 1.2.3.m.a.f. MARGARETHE WEVER (14L53)
 - 1.2.3.m.a.g. EMMA WEVER (14L54)
 - 1.2.3.m.a.h. CARL WEVER (14L55) **–setzt nachstehend auf S. 13 fort–**
 - 1.2.3.m.a.i. MARIE WEVER (14LK57)
- 1.2.3.m.a.a. FRITZ WEVER (14L45), geb. 28. Mai 1858 in Koblenz. Nach der Schulausbildung war er wie sein Vater als Kaufmann in Koblenz tätig. Er starb am 17. Dezember 1903 unverheiratet in Koblenz im Alter von 45 Jahren.
- 1.2.3.m.a.b. ADOLPH WEVER (14L47), geb. 30. Oktober 1859 in Koblenz, trat nach seiner Schulzeit 1878 als Einjährig-Freiwilliger in das 4. Garde-Grenadier-Regiment Königin Augusta in Koblenz ein, machte anschließend eine dreijährige Lehre bei der Mittelrheinischen Bank in Koblenz und war von 1882 bis 1883 bei der Bergisch-Märkischen Bank in Elberfeld und anschließend bis 1887 bei der Reichsbank Elberfeld. Von dort nach Bremen versetzt, kam er von 1891 bis 1895 als Reichsbankvorstand nach Langenberg, dann folgten neun Jahre gleicher Tätigkeit in Altona. Als Reichsbankassessor 1904 nach Gleiwitz und von dort nach Glatz versetzt, wurde er ebendort 1907 Reichsbankdirektor, erhielt im Januar 1910 die Leitung der Reichsbankstelle in Metz, wo er bis Oktober 1918 tätig war. Dort wurde er mit dem Eisernen Kreuz II Klasse am weiß-schwarzen Bande und mit dem Roten Adler Orden IV Klasse ausgezeichnet. Im November 1918 wurde er zum Direktor der Reichsbankhauptstelle in Hannover ernannt. Dann ging er am 1.10. 1924 in den Ruhestand, nachdem er kurz vorher während der Inflationszeit sich in besonderer

Weise mit den großen Papiergeldmengen auseinandersetzen mußte. Kurz nach seiner Feier aus Anlaß der goldenen Hochzeit am 3. April 1938 verstarb er am 19. April 1938 an den Folgen einer Gehirmlutung.

In Strasburg/Westpreußen hatte er am 3. April 1888 KÄTHE MICHALOWSKY (14L47a) geheiratet, geb. 13. November 1859 in Strasburg als Tochter des Baumeisters H. Michalowsky und seiner Ehefrau Leopoldine geb. Kecker. Über ihre Vorfahren gibt es ein Buch von Ernst Michalowsky „Michalowsky, eine Tilsiter Apothekerfamilie“. Nach dem Tod ihres Gatten blieb sie in Hannover und erlebte dort den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges 1939. Trotz immer heftiger werdender Bombenangriffe auf die Stadt blieb sie in Hannover und fiel schließlich in der Bombennacht vom 8. zum 9. Oktober 1943 einem solchen Angriff zum Opfer und ruht nunmehr auf dem Ehrenfriedhof zu Hannover. Für ihre Dienste für das Vaterland im Ersten Weltkrieg wurde sie in Metz mit der Rotes Kreuz Medaille III Klasse ausgezeichnet.

1.2.3.m.a.c. LUISE WEVER (14L49; **Fortsetzung von S.12**), geb. 7. Januar 1861, gestorben am 8. August 1861.

1.2.3.m.a.d. LOUISE WEVER (14L50), geb. 13. April 1862, gestorben im Alter von 1 Jahr am 16. August 1863.

1.2.3.m.a.e. NICOLAUS WEVER (14L51), geb. am 25. Mai 1864 in Koblenz. Nach seiner Schulausbildung war auch er als Kaufmann tätig, wobei er nach Hamburg wechselte. Dort heiratete er am 1. Oktober 1902 HELENE BRUHN (14L51a), geb. 5. Juli 1880 in Hamburg als Tochter des Oberzollinspektors Bruhn und seiner Ehefrau Auguste, geb. Dadbruch. Die Ehe blieb kinderlos. Nicolaus starb am 8. Juli 1924, seine Frau nach leidensvoller Krankheit am 19. Januar 1974 ebenfalls in Hamburg.

1.2.3.m.a.f. MARGARETHE WEVER (14L53), geb. 6. August 1866 in Koblenz, heiratete am 10. September 1883 den späteren Intendanturrat Franz **Kuhnert**, geb. 2. April 1865 in Koblenz. Wann Margarethe starb, ist nicht überliefert. Ihr Mann starb am 3. Oktober 1909 in Straßburg. Der Ehe entstammen zwei Kinder Emma Kuhnert, geb. 22. November 1894 in Karlsruhe, und Anni Kuhnert, die kurz nach ihrer Geburt in Metz verstarb.

1.2.3.m.a.g. EMMA WEVER (14L54), geb. 10. November 1868 in Koblenz. Sie heiratete am 9. September 1895 den Zahnarzt Georg **Hasse**, geb. 18.3.1851, gestorben 5.11.1921 in Koblenz.

1.2.3.m.a.i. MARIE WEVER (14L57), geb. 7. März 1873 in Koblenz, starb am 29. Juli 1915 im Alter von 42 Jahren als Schwester während des Weltkrieges an einer Typhusinfektion, die sie sich im Kriegslazarett Marienhof zugezogen hatte.

1.2.3.m.a.h. CARL WEVER (14L55, **Fortsetzung von S. 12**), geb. 30. Dezember 1870 in Koblenz. Er trat nach dem Besuch des Realgymnasiums in ein Bankhaus ein, in dem er von 1889 bis 1892 eine Banklehre absolvierte. Anschließend genügte er beim Königin-Augusta-Garde-Grenadierregiment in Koblenz seiner einjährigen Militärpflicht. Während der Sommermonate 1893 war er aushilfsweise bei der Reichsbank in Bremen und vom 1.10. 1893 in einem Bremer Privatbankhaus tätig.

Am 1. November 1896 wurde er zur Reichsbank nach Essen berufen. Danach war er von Oktober 1899 bis März 1901 bei der Reichsbank in Breslau und von 1904 bei der Reichsbank in Gleiwitz beschäftigt. Im Oktober 1904 wurde er nach Weißwasser in der Oberlausitz versetzt, wo er eine Reichsbanknebenstelle eröffnete. Am 25.3.1911 wurde er zum Leiter der Reichsbanknebenstelle in Mühlhausen bestellt. Den Ersten Weltkrieg machte er als Hauptmann im Königin-Augusta-Garde-Grenadier-Regiment 4 mit. Zweimal wurde er schwer verwundet. Außer dem Eisernen Kreuz wurde er mit dem Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen und mit dem Offizierskreuz für 25-jährige Dienstzeit ausgezeichnet. 1916 trat er wieder in die Dienste der Reichsbank. Im Juli 1919 wurde er als 2. Vorstandsbeamter an die Reichsbankstelle Insterburg berufen und zweieinhalb Jahre

später in gleicher Eigenschaft an die Reichsbanknebenstelle Dresden. Am 1. Dezember 1924 wurde ihm unter gleichzeitiger Ernennung zum Reichsbankdirektor die Stelle des 1. Vorstandsbeamten bei der Reichsbankstelle Elbing übertragen, am 1. 3. 1926 wurde ihm die Reichsbankstelle Chemnitz und am 1. 3. 1932 bei der Reichsbankstelle Düsseldorf übertragen. Nach Erreichen der Altersgrenze trat er am 31. 3. 1936 in den Ruhestand. Er starb am 10. Juli 1941 im Alter von 70 Jahren in Bonn.

Am 25. September 1901 hatte er in Kattowitz HEDWIG Maria Adolphina PILGER (14L55a) geheiratet, geb. 13. Oktober 1878 in Hamburg Harburg als Tochter des Kgl. Oberbaurats Carl Pilger und seiner Ehefrau Hedwig, geb. Bergholtz. Sie starb am 1.11. 1947 in Bad Godesberg.

Fortsetzung Linie Lünen

Zweig Remscheid - Generationen 14 ff²²

1. Der Zweig Remscheid beginnt mit ERNST WEVER (14L20;14LR1; **Fortsetzung von S. 9**), geb. 21. April 1853 in Burg. Er zog nach der Schulausbildung nach Remscheid, wo er als Buchbinder lebte und als Inhaber eines Buchbindergeschäftes am 23. Juni 1917 starb.

Aus seiner Ehe mit IDA Wilhelmine FETH (14LR1a), geb. 26. Januar 1855 in Remscheid, stammen drei Kinder :

²² Verantwortlich für die Daten ist Barbara Wever (17LR10)

Fortsetzung Linie Lünen

Zweig Hersfeld²³ - Generationen 13 ff

0. Der Zweig Hersfeld beginnt mit ADOLF WEVER (13L22;13LH1; **Fortsetzung von S. 8**), geb. 28. Februar 1832 in Burg an der Wupper. Er erlernte nach seiner Schulzeit die Handweberei und arbeitete dann in verschiedenen Handwebereien. Nachdem er sich genügend Erfahrungen angeeignet hatte, gründete er in Breitenbach am Herzberg eine Handweberei, die er am 1.3.1860 eröffnete. Da er bei der zunehmenden Entwicklung des Unternehmens die Ausdehnungsmöglichkeit in Breitenbach beschränkt sah, verlegte er 1868 die Weberei nach Hersfeld an der Fulda. Zunächst in gemieteten Räumen wurde eine mechanische Weberei eingerichtet, die sich trotz der oft hinderlichen Krankheit Adolfs mehr und mehr vergrößerte. 1872 wurden die ersten eigenen Fabrikräume gebaut, aus denen im Laufe der Jahre ein stattliches und zu erheblicher Bedeutung gelangendes Unternehmen erwuchs. Als Adolf am 24. Dezember 1902 verstarb, hinterließ er seinen Kindern unter der Firma A. Wever, Mechanische Weberei Hersfeld, eine durch Tatkraft und Beharrlichkeit erfolgreiche Lebensarbeit.

Am 13. Juli 1863 hatte er Marie LUISE SCHIMMELPFENNIG (13LH1a) geheiratet, geb. 15. Juni 1840 als Tochter des Notars und Advokats Dr. Georg Schimmelpfennig und seiner Ehefrau Helene, geb. Köster. Sie starb am 21. Mai 1866 im Alter von nur 25 Jahren. Sie hinterließ ihrem Ehemann einen Sohn

1. ADOLPH WEVER (14L33)

In zweiter Ehe heiratete Adolf Wever am 25. Juni 1871 Elisabeth LUISE METZ (14LH3), geb. 2. Juli 1852 in Hohnstadt als Tochter von Wilhelm Metz und seiner Ehefrau Wilhelmine, geb. Berk. Sie starb am 18. Mai 1904 in Hersfeld. Aus dieser Ehe stammen:

2. WILHELM WEVER (14LH3)
3. GUSTAV WEVER (14LH5) –**setzt auf S. 17 fort-**
4. ELISABETH (ELSE) WEVER (14LH7)
5. CLARA WEVER (14LH8)
6. ALBRECHT WEVER (14LH9) –**setzt auf S.17 fort-**
7. LUISE WEVER (14LH11) –**setzt auf S. 18 fort-**
8. WALDEMAR WEVER (14LH12) –**setzt auf S. 18 fort-**

1. ADOLPH WEVER (14LH1), geb. 17. Mai 1864 in Breitenbach am Herzberg. Nach kaufmännischer Ausbildung ging er nach Hamburg. Dort heiratete er am 21. November 1897 HELENE REFARTH (14LH1a), geb. 26. August 1873 in Hamburg als Tochter des Wilhelm Refarth und seiner Ehefrau Marie, geb. Boldemann. Helene Wever starb am 30. Mai 1940 in Hamburg, Adolf folgte ihr im Tod am 11. Mai 1944 in Bad Salzschlirf. Die Ehe blieb kinderlos.

2. WILHELM WEVER (14LH3), geb. 27. Juli 1876 in Hersfeld. Nach seiner Schulzeit und mehrjähriger praktischer Ausbildung trat er am 1. Juli 1900 in den väterlichen Betrieb ein, den er als alleiniger Inhaber nach dem Tod des Vaters 1902 fortführte. Unter seiner Leitung vergrößerte sich der Betrieb von Jahr zu Jahr. Neue Absatzgebiete konnten erschlossen werden. 1909 wurde eine Reorganisation vorgenommen, die Färberei vergrößert. Zum 50 jährigen Firmenjubiläum am 1. März 1910 zeigte sich das Unternehmen als mit modernsten Maschinen ausgerüsteter Großbetrieb.

Am 11. Juli 1913 trat Wilhelms Schwager Hans Geisler als Teilhaber in die Firma ein, in der während des ersten Weltkrieges aus Mangel an Rohstoffen Ersatzstoffe jeder Art, insbesondere Papier verarbeitet wurden. Am 1. Juli 1922 wurde die Firma in eine Aktiengesellschaft unter der Firma A. Wever, Mechanische Weberei und Dampffärberei AG zu Hersfeld umgewandelt, in der Wilhelm und sein Schwager Hans Geisler als Vorstandsmitglieder und Direktoren wirkten. Am 31. Dezember 1924 trat Hans Geisler in freundschaftlichem Einvernehmen aus der Firma aus.

²³ Verantwortlich für die Daten ist Klaus Wever (17LH1)

Wilhelm widmete sich mit Freude und Erfolg der Familiengeschichte und sammelte eine Vielzahl wertvoller Urkunden und Aufzeichnungen.

Am 29. Oktober 1906 heiratete er Fulda EMMA GEISLER (14LH3a), geb. 4. September 1882 als Tochter des Kaufmanns Johannes Geisler und seiner Ehefrau Ida, geb. Opitz. Wilhelm starb am 1. Dezember 1942 in Hersfeld. Emma folgte ihm ebendort im Tode am 14. Januar 1959. Aus der Ehe stammen zwei Kinder :

2.1. ADOLF WEVER (15LH1)

2.2. ILSE WEVER (15LH3)

3. GUSTAV Karl WEVER (14LH5; **Fortsetzung von S. 16**), geb. 25. September 1878 in Hersfeld. Gustav besuchte das Gymnasium in Hersfeld und absolvierte dann eine kaufmännische Ausbildung in Fulda. Als junger Kaufmann trat er als Teilhaber in eine Alsfelder Firma ein, die nach einigen Jahren erlosch. Er blieb in Alsfeld und brachte seine Erfahrungen in eine andere Textilfirma ein, die unter dem Namen "Alsfelder Textilindustrie Reuscher, Kalt und Wever" geführt wurde. Als auch diese Firma durch die Weltwirtschaftskrise erlosch, trat er 1932 als Prokurist in die väterliche Firma "Adolph Wever KG" in Hersfeld ein und arbeitete dort bis zu seinem Ruhestand. Er war Mitglied der Freimaurerloge "Lingg zu Linggenfeld" in Hersfeld, deren Ideale - Toleranz und Humanität - auch die seinen waren. Seinen Lebensabend verbrachte er in Bad Hersfeld, wo er am 16. September 1954 starb.

Am 9. November 1904 hatte er zu Frankfurt am Main CAROLINE (Carola) Hermine Elisabeth TASSIUS (14LH5a) geheiratet. Sie war am 27. August 1874 in Salmünster als Tochter des Fabrikanten Carl Casimir Tassius und seiner Ehefrau Bertha, geb. Göbel, geboren.

Caroline Wever war eine fürsorgliche und liebevolle Hausfrau und Mutter. Sie verstand es in schwerer Zeit, die Bekleidung für ihre Kinder selbst zu nähen und, wie in der damaligen Zeit üblich, die Anzüge ihres Mannes zu wenden. Während der letzten, durch schwere Schlaganfälle gezeichneten Lebensjahre bedurfte sie schließlich selbst der Fürsorge durch Mann und Tochter. Sie starb am 5. November 1949 in Hersfeld. Aus der Ehe von Gustav und Caroline Wever stammen zwei Kinder:

3.1. ELISABETH WEVER (15LH5)

3.2. RUDOLF WEVER (15LH6)

4. Maria Wilhelmine ELISABETH (ELSE) WEVER (14LH7), geb. 20. Februar 1881, heiratete am 3. April 1907 in Fulda den Kaufmann Franz **Aumann** aus Hamburg, geb. am 5.7.1878 in Rotensier, Pommern, als Sohn des Forstmeisters Heinrich Aumann und seiner Ehefrau Elisabeth, geb. Simmer. 1957 begingen sie dort das Fest der goldenen Hochzeit. Franz Aumann starb am 19. September 1965 in Hamburg, Else am 3. Januar 1966 ebendort. Aus dieser Ehe stammen zwei Kinder.

5. CLARA Maria Emilie WEVER (14LH8), geb. 4. August 1892 in Hersfeld, starb ebendort im Alter von 22 Jahren am 26. Februar 1905.

6. ALBRECHT WEVER (14LH9; **Fortsetzung von S. 16**), geb. 21. Mai 1884, ging nach seiner kaufmännischen Ausbildung nach Stuttgart, wo er unter dem Namen E.A. Wever und Co. ein Exportgeschäft betrieb. Albrecht Wever war später als selbständiger Handelsvertreter und Steuerberater in Stuttgart tätig. 1943 verlor die Familie bei einem Bombenangriff das gesamte Hab und Gut und Albrecht damit auch seine berufliche Existenz. Um der Familie wieder ein Dach über dem Kopf zu schaffen, zog er mit ihr nach 43 Jahren Aufenthalt in Stuttgart zurück nach Bad Hersfeld, wo er fast eigenhändig ein neues Wohnhaus errichtete. Durch sein Kriegsleiden aus dem Ersten Weltkrieg, Krankheit und nicht zuletzt die ungewohnten Anstrengungen beim Hausbau starb er am 28. November 1951 in Bad Hersfeld im Alter von 67 Jahren.

Am 18. Januar 1908 hatte er in Fulda MARIE Klara Friederike FONDY (14LH9a) geheiratet. Sie war am 6. August 1886 in Fulda als Tochter des Kaufmanns Max Fondy und seiner Ehefrau Elise, geb. Scheich geboren. Aus dieser Ehe stammen 2 Kinder. Die Ehe von Albrecht und Marie wurde später geschieden. Marie Wever, geb. Fondy starb am 24. November 1971 in Kornwestheim. Nach der Trennung heiratete Albrecht Wever am 16. Mai 1928 HEDWIG Anna Katharina Emilie

SAUERWEIN (14LH9b), Tochter des Dekans Ludwig Sauerwein und seiner Ehefrau Hedwig Thum. Nach dem Tod ihres Ehemanns lebte Hedwig in Wiesbaden. Sie starb am 29. Oktober 1989 in Alsfeld im Alter von 85 Jahren. Aus dieser zweiten Ehe von Albrecht und Hedwig stammen ebenfalls 2 Kinder:

7. LUISE WEVER (14H11; **Fortsetzung von S. 16**), geb. 9. Dezember 1885 in Hersfeld. Sie heiratete am 12. Oktober 1910 in Düsseldorf den Drogisten Hermann **Goebel**, geb. 27. März 1885 in Düsseldorf als Sohn des Inspektors Hermann Goebel und seiner Ehefrau Emilie, geb. Griesel. Hermann Goebel starb am 15. Februar 1938 in Düsseldorf, Luise am 25. März 1946 in Baden-Baden. Aus dieser Ehe stammen drei Kinder.:
8. WALDEMAR WEVER (14LH12; **Fortsetzung von 16**), geb. 9. Februar 1893 in Hersfeld, ging als Kaufmann zunächst einige Jahre nach Barcelona in Spanien und lebte 1932 unverheiratet in Argentinien. Weitere Daten über ihn sind nicht bekannt.